

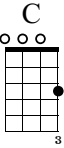
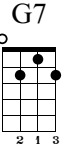
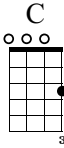
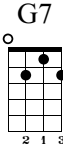

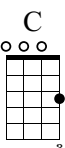
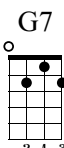
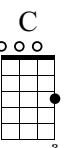

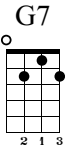
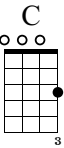
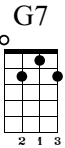

Weisst du, wieviel Sternlein stehen?

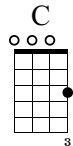
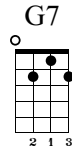
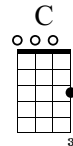

Volkslied

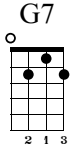
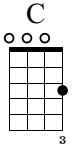
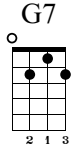
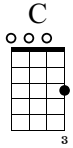

Text: Wilhelm Hey (1789–1854)

① = A ② = E ③ = C ④ = G

♩ = 85

	C 	G7 	C 	G7 
Ukulele				
	1	2	3	
	1. Weisst du, 2. Weisst du, 3. Weisst du	wie- viel Stern-lein wie- viel Mück-lein wie- viel Kind-lein	ste- hen an dem spie- len in der frü- he stehn aus	gro- sen Him-mels- heis- sen Son- nen- ih- ren Bett- lein
T	0	0	3	3
B	2	1 2	0 3	0 3
				3 1 1 3 1
	C 	G7 	C 	
				
	4	5	6	
	zelt? glut, auf?	Weisst du wie- viel dass sie	wie- viel Wol- ken Fisch- lein auch sich oh- ne Sorg und	ge- hen weit- hin kü- len in der Mü- he fröh- lich
T	0	0	0	3
B	0	2	1 2	3
				3 0 3
	G7 	C 	G7 	
				
	7	8	9	
	ü- ber al- le hel- len Was- ser- sind im Ta- ges-	Welt? flut? lauf?	Gott der Gott der Gott im	Herr hat sie ge- Herr rief sie mit Him- mel hat an
T	3	0	0	0
B	1 1 3 1	3 0	2 2	1

 <p>C</p>	 <p>G7</p>	 <p>C</p>	
10	11	12	
			
zäh- Na- al-	let, dass ihm men, dass sie len sei-ne	auch nicht ei-nes all ins Le-ben Lust, sein Wohl-ge-	feh-let an der ka-men dass sie fal-len, kennt auch
T A B	1 0 0 3 0	0 2 2 0 1	1 0 0 0 2

 <p>G7</p>	 <p>C</p>	 <p>G7</p>	 <p>C</p>
13	14	15	16
			
gan-zen gros-sen nun so fröh-lich dich und hat dich	Zahl, an der sind, dass sie lieb, kennt auch	gan-zen gros-sen nun so fröh-lich dich und hat dich	Zahl. sind. lieb.
T A B	0 0 1 2	0 3 0 3	3 1 1 3 1 0

